

Herford.
ng
33. statt.
es Schügen.
3 1/2 Uhr
): Greben
Baderstraße,
Eibenstraße,
Heimtorwall,
Hermann-
Karlstraße.

): Goben-
ilchinsplatz,
Petersilien-
ack, Rosen-
nerormauer-
hügelstraße,
Kasse, Stilt-
asse, Eimer-
straße, Vi-

perow):
Kurfürsten-
en Gänge-
3439

hwinkel):
straße-West,
des Linden,
Alter Markt,
Elisabeth-
platz, Frei-
der Markt n-
vor der

dem Statut
enjahr noch
der Grezier
sichtigt sind.
Schügenhofe
Schügenhofe
t, während
t, während
an 30. Juni
erstatet.
en Hofes am

gesellschaft.
tatfindenden
den sämtliche
schen Käu-
en Schügen-
Oberst.
enden Fuhr-
geperrt.
Dr. Heß.

Salina-
wähne Stoff
ten zu 45 und
Hidemann.
erren-Bar-
tiwaren jeden
anzt zu hohen
neuer Markt.

neuer
wagen
gen, billig zu
autormauer 19
erren
3435
schönfucht
ern.

-Töter
cki-
10 St. 45 Pf
ng, Remptage

zweis
preeher 102.
il:
Oktob: 2
schenmädchen,
Kämerinnen, 6
ontoristin 1
lung suchen:

at:
er, 2 Stell-
arbeiter, 14
3 Zimmerer,
ner, 6 junge
e.

anlage auf dem
öter, Werre-
den auf
auch Sonntag
en.

igtra-
Hef.

Herforder Zeitung

für Stadt und Land

Generalanzeiger für den Kreis Herford



No 150

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochen-
tages. Abonnementspreis vierteljährlich 1,50 Mk.;
bei Postbestellung 1,85 Mk. und Bestellsgeb.

Freitag, 28. Juni

Inserate werden bis spätestens 11 Uhr erbeten.
Preis der einspalt. Zeile 1 Pf. Stadt u. Kreis Herford,
Deynhagen u. Amt Rahme 12 Pf., sonst 15 Pf.

1912.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Trauer im Hause Wittelsbach.

Prinz Rudolf, der am 30. Mai 1909 geborene dritte Sohn des Prinzen und der Prinzessin Rupprecht von Bayern, ist heute nachmittag, drei Jahre alt, gestorben.

Oberbürgermeister Kirchners Abschied.

In der gestrigen Berliner Stadtverordnetenversammlung richtete der Vorsteher Michels an den zum letzten Male vor seinem Rücktritt an der Versammlung teilnehmenden Oberbürgermeister Kirchner herzliche Worte des Abschieds. Er dankte ihm für sein stets bewiesenes großes Interesse für die Entwicklung und Hebung der Stadt Berlin auf allen Gebieten des städtischen Lebens und der städtischen Verwaltung. Oberbürgermeister Dr. Kirchner verabschiedete sich sodann mit dem Wunsch, daß seiner Bürgerinn in der Bürgerstadt und in der Stadtverordnetenversammlung von Berlin stets stark und kräftig bleiben und Berlin auch in ersten Tagen sich weiter glänzend entwickeln möge.

Welche Einnahmen werden Deutschland durch die Neuverwertung von Neu-Kamerun erwachsen?

Die bisherigen Einnahmen Neu-Kameruns ergeben sich aus den Veränderungen des Budgets für Französisch-Kamerun. Wie sie sich auf Grund der Abtretung eines Teils dieser Besitzungen herausgestellt haben. In diesem Gebiete verringern sich die Einnahmen des allgemeinen Budgets um 900 000 Franks; von diesen entfallen 500 000 Fr. auf indirekte Steuern und 400 000 Fr. auf Domänen-Abgaben. Das Lokal-Budget sinkt um 750 000 Fr., die zum größten Teil aus den Kopfsteuern entfallen. Folglich erwächst Deutschland aus dem ihm abgetretenen Gebiete eine jährliche Einnahme von insgesamt 1 650 000 Franks oder 1 318 000 Mk.; das ist ungefähr soviel wie die jährliche Einnahme Togos bis zum Jahre 1906.

Vom Hauptmann Kostewitsch.

Aus offizieller russischer Quelle wird mitgeteilt, daß der in Berlin verhaftete Kapitän Kostewitsch nach Verhandlung der deutschen Regierung durch das russische Ministerium des Auswärtigen nach Berlin zu chemischen Studien abkommandiert worden sei. Die Bitte der russischen Regierung, Kostewitsch den Besuch der deutschen staatlichen Fabriken, wo Chemie angewandt werde, zu gestatten, sei höflich, aber bestimmt abgelehnt worden. Der Kostewitschs Aufenthalt in Berlin der deutschen Regierung offiziell bekanntgegeben sei und desgleichen sein Zweck, so habe die russische Regierung die Forderung der sofortigen Freilassung Kostewitschs gestellt und gleichfalls eine Entschuldigung der deutschen Regierung gefordert, falls diese nicht einträfe, die konspirierende Tätigkeit Kostewitschs festzustellen. Schließlich stellt die russische Regierung Kostewitsch frei, Schadenersatzansprüche gegen die deutsche Regierung geltend zu machen.

Wie verlautet, ist dem Militärattaché der Berliner russischen Botschaft gestern nachmittag die bisher erteilte Erlaubnis, den Gefangenen zu sprechen, für die nächste Zeit verweigert worden; der Attaché, der sich am Vormittag nach dem Untersuchungsgefängnis begab und dort einen ausweichenden Bescheld erhielt, machte nach seinem Besuche im Auswärtigen Amt nochmals den Versuch, mit Kostewitsch zu konferieren, wurde aber auf richtiger Anordnung nicht mehr vorgeföhrt. Ebenso ist es der Gattin des Hauptmanns vorläufig nicht gestattet, ihren Mann zu besuchen.

Neuordnung der Feiertage für die katholischen Süddeutschen.

In einem Hirtenschreiben, das nächsten Sonntag von allen Kardinälen verlesen werden soll, veröffentlicht Erzbischof Norber die mit den bayerischen und würtembergischen Bischöfen vereinbarte neue Feiertagsordnung. Danach wird die schwere Verpflichtung zum Besuche der Messe und zur Enthaltung von knechtischen Arbeiten für die bisherigen drei Marienstage, nämlich Maria Verkündigung und Geburt, sowie für den St. Josefstag aufgehoben, beziehungsweise die äußere Feier dieser vier Feiertage auf einen der folgenden Sonntage verlegt. Am Schlusse des Hirtenbriefes weist der Erzbischof darauf hin, daß diese Neuordnung der Feiertage sowohl im Interesse der Religion und den Wünschen des katholischen Volkes, wie der durch die gegenwärtigen sozialen Verhältnisse bedingten Lage gerecht werden wolle und solle.

Frankreich.

Explosion auf einem französischen Panzer.

Paris, 26. Juni. An Bord des Panzerschiffs „Jules Michelet“ ereignete sich beim Übungsmanövern in der Gegend des Ortes Salin d'Hyères bei Toulon ein Unfall. Während mehrere Matrosen damit beschäftigt waren, eine Kanone zu laden, explodierte plötzlich der Lauf, jedenfalls infolge Ueberbeladung. 20 Matrosen, die in der Nähe standen, wurden zu Boden geschleudert. Einige, die weiter entfernt waren, wurden gleichfalls durch umherfliegende Splitter der Kanone schwer verletzt. Man zählt ungefähr 20 Leichtverletzte und 6 Schwerverletzte. Unter den Schwerverletzten befindet sich der Offizier, der die Schießübung leitete.

Toulon, 27. Juni. Die Schießübungen auf dem Panzerkreuzer „Jules Michelet“ verliefen ausgezeichnet. Das Schiff war 16 Meilen von Toulon entfernt, als ein Gefäß an Bord des Achterschiffes herprang. 13 Personen wurden verletzt. Als darauf die Schießübung, der Admiral Sourrieu befohl, wurde, wieder aufgenommen wurde, ereignete sich ein neues Unglück, indem die Flamme zurückschlug, ähnlich wie auf der „Gloire“ im September 1911. Hier wurden weitere zehn Mann verletzt, darunter ein Schiffsleutnant; zwei andere Marineoffiziere erlitten schreckliche Brandwunden an den Händen und im Gesicht; einem wurde ein Arm weggerissen. Das Befinden des Schiffsteleutnants ist bedenklich.

Türkei.

Mahmed Scheffet über die Lage.

In einer Unterredung mit dem Korrespondenten der „Neuen Freien Presse“ in Konstantinopel äußerte sich der Kriegsminister Mahmed Scheffet-Pascha über die Meuterei in Albanien und über die Friedensfrage. Er sagte u. a.: Die Offiziere haben offenbar unter dem Einfluß der nordalbanischen Propaganda die Soldaten durch die Behauptung verführt, daß die Regierung die europäische Türkei an eine fremde Macht verkauft habe. — Das Gerücht über die Meuterei bei der Dardanellenflotte bezeichnete der Kriegsminister als völlig ungegründet. Der Gedanke des „Tanin“, die von den Italienern besetzten Küstenorte von Tripolis und der Cyrenaika den Italienern zu überlassen, sei eine Privatmeinung dieses Mannes. Die türkische Regierung könne die Souveränität von Tripolis niemals preisgeben, weil dies eine Revolution hervorrufen würde, die für den Frieden Europas noch schrecklichere Folgen hätte als der bisherige Krieg.

Die Aufstandsbewegung unter den Albanen.

Die Truppeneinheiten in Albanien erreichen in Wirklichkeit das Doppelte der Angaben des Kriegsministers; die Zahl der allein von Monastir gestellten Mannschaften beträgt 225, die der Offiziere 19. Eine Proklamation der Aufständischen erklärt, daß sie sich nicht gegen die Regierung, sondern gegen die Komitewerkschaft auflehnen.

Die Aufständischen haben auch eine Maschinen-gewehrabteilung bei sich. In Süd-Albanien nimmt der Aufstand einen besonders ernsten Charakter an. Die in großen Massen versammelten Albanen beschäftigen, gegen Skutari vorgehen. Sämtliche Albanenfamilien wurden ins Gebirge gedrängt. Bei Alessio wurde von den Albanen ein Militärkommunikationstransport angegriffen und zwei Offiziere und zehn türkische Soldaten getötet. Die andere den Transport begleitende Bedeckung mußte nach Alessio zurückflüchten. Fast alle telegraphischen Verbindungen mit Süd-Albanien sind zerstört. In Nord-Albanien, unweit Ustëst, sind vier Bataillone von den Albanen völlig eingeschlossen.

Die Albanen verlangen den Rücktritt des Kabinetts, die Auflösung der Kammer und Neuwahlen. Die Botschaft zeigt sich über die Forderung der Botschaft in Albanien sehr nervös. Die Diplomaten in Konstantinopel verfolgen den Lauf der Dinge in Albanien mit anhaltendem Interesse als den in Tripolis und im Ägäischen Meer.

Aufstand in Jemen.

Rom, 26. Juni. Die „Agenzia“ Stefani“ meldet aus Massau von gestern: Die türkische Garnison der Farasan-Inseln, die aus über 300 Mann bestand, ist von den Truppen Said Dris, die auf 11 Kriegsmäßig ausgerüsteten arabischen Segelschiffen dorthin geschickt waren, gefangen genommen worden. Die Garnison leistete nur geringen Widerstand. Auf dem Festlande haben während der letzten Wochen mehrere Zusammenstöße stattgefunden, die sämtlich günstig für Said Dris waren. Solliman Pascha, der sich eingeschlossen in Chiba befindet, versuchte auszubringen, wurde aber nach kurzem Kampfe, in dem er über zweihundert Mann verlor, gezwungen, sich von neuem in der kleinen Festung einzuschließen, wo er, nur mit dem notwendigen Lebensmitteln versehen, belagert wird. Auch Kunsjuda ist von den Truppen Said Dris belagert, Gohela und Hodeiba droht die Belagerung. Die Zahl der Anhänger des Scheichs wächst mit jedem Tage. Auch einer der stärksten Stämme Aman Jahas, der Stamm Hasebi, der mehrere tausend Kamele besitzt, ist von Aman Jahas zu Said Dris übergegangen und befindet sich gegenwärtig in Haroba.

Vermischte Tagesneuigkeiten.

Der Kaiserbote Gustav Brüning, der die großen Unter-suchungen bei der Dresdner Bank beghnt, hält sich ansehnend in Berlin verborgen und hat auch nicht den Versuch gemacht, ins Ausland zu entfliehen. Ein Beweis dafür ist ein Brief, den die Dresdner Bank heute morgen von einer der Bräute Brünings erhalten hat. In diesem Briefe schreibt das Mädchen, das nur mit den Anfangsbuchstaben D. F. zeichnet, daß sich Brüning bei ihr verborgen hätte und diese Neu empfinde und die 260 000 A zurückzahlen wolle, wenn die Bank ihm Strafgeldung zuführe.

Automobilunfall. Auf der Chaussee nach Erfurt stieß das Automobil des Viehhändlers Rargut, in dem sich noch der Bäckermeister Schröder mit Frau und Tochter sowie die Frau des Fleischermeisters Fischer befanden, mit einem Viehwagen zusammen. Das Automobil überfuhr sich und vier von den Insassen wurden schwer verletzt.

Die erste Meeresfahrt. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist, nachdem es vorgestern um 8 Uhr Kurhaven passierte, um 9 Uhr 20 Min. vor Helgoland eingetroffen und nach einer wundervollen Rundfahrt wieder nach dem Festlande zurückgekehrt.

Einbruch auf Wilhelmshöhe. Wie erst jetzt bekannt wird, ist in der vorherverlorenen Nacht im Schloß zu Wilhelmshöhe ein schwerer Einbruch verübt worden, bei dem den Tätern mehrere kostbare Wertgegenstände in die Hände gefallen sein sollen. Die hiesige Kriminal-polizei, die mit der Aufklärung des Einbruchs betraut ist, hat bereits umfangreiche Ermittlungen eingeleitet. Gestern bereits begaben sich mehrere Beamte nach Wilhelmshöhe, um an Ort und Stelle die Nachforschungen fortzusetzen.

Ein schlimmer Vater. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte das Schwurgericht des Landgerichts 2 Berlin gegen den Schuhmachereifern Hermann Gronow, der seit 10 Jahren zu seiner jetzt 30jährigen Tochter in fräuflichen Beziehungen stand. Diesen waren zwei Kinder entsprossen, von denen das eine verstorben ist, während das zweite jetzt 8 Jahre alt wird. Als die Ehefrau des Angeklagten Anzeige erbatte, wurde sie unter Todesdrohungen gezwungen zu schweigen. Der Angeklagte wurde unter Verlegung mildernder Umstände zu 4 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Verzweiflungstat eines Familienvaters. In Schaffhausen hat der arbeitslose Bureauangestellte Karl Schiff, der früher Polizist und später bei den städtischen Licht- und Wasserwerken beschäftigt war, seine Frau und seinen achtfährigen Sohn erschossen. Dann ging er ans Telefon und machte selbst Anzeige von seiner Tat. Als man seine Wohnung betrat, hatte er sich bereits gleichfalls erschossen.

Der begnadigte Brigantenschef. Nach 48jähriger Galeerenstrafe hat der italienische König den seinerzeit in ganz Süditalien gefürchteten Brigantenschef Belletieri begnadigt. Belletieri hat in vielen Gefechten gegen die italienischen Truppen gekämpft, die damals dem Räuberwesen ein Ende bereiteten.

Zum Kampf in der Metallindustrie. Die ausländischen und ausgesperrten Metallarbeiter von Hannover-Linden haben, so weit sie dem Deutschen Metallarbeiterverbande angehören, gestern in vier Versammlungen zu dem Angebot der Unternehmer Stellung genommen. Das Angebot wurde in geheimer Abstimmung mit 5411 gegen 152 Stimmen abgelehnt.

Schnell verdient und reich ausgegeben. In einem Tage 100 000 Franken einzunehmen und sofort wieder auszugeben, ist nicht jedermanns Sache. Der bekante Komponist Raoul Gunsbour in Paris hat gestern das letzte Kunststück fertig gebracht. Er hatte 50 000 Franken für seine zwei Opern Benise und Joan le Terrible von seinem Verleger Paul Coudens bezogen und weitere 50 000 für die Aufführung dieser beiden Werke im Ausland. Mit dieser Einnahme begab sich der glückliche Komponist in das öffentliche Versteigerungslokal, das Hotel Drouot, und erwarb damit ein prachtvolles Mobiliar, ein Geschenk der Kaiserin Eugenie.

Trauer im Hause der lustigen Witwe. Man meldet aus Paris, so schreibt die „N. O. C.“, den Tod der Vicomtesse Werle. Es ist anzunehmen, daß ihr Name außerhalb Frankreichs nicht vielen etwas besagt. Demnach, die nicht wissen, daß der größten Familie Werle die lustigste aller Witwen, die Firma „Deuue Cliquet-Bonjardin“, gehört, die schon im Jahre 1783 in Rheims gegründet wurde und jetzt den Jmanen „Werle et Cie.“ führt. Die Wiege dieses größten Geschlechtes stand nicht etwa in einem allen französischen Schloße, nicht in der Normandie und nicht in der Bretagne, sondern in einem deutschen Städtchen. Sein Ehlingen in Württemberg wanderte, so erzählt man, Alfred Werle, damals noch gänzlich atemlos, in Frankreich ein, und verheiratete sich im Jahre 1865 mit dem Fräulein Mathilde Gannes de Montebello, einer Schwester des Herzogs von Montebello und Enkelin des tapferen Marshalls Gannes, der als Sohn eines Staatsknechtes zur Welt kam und 1809 bei Aspern tödlich verwundet in den Armen des Kaisers Napoleon starb. Den Grafentitel erwarb Herr Werle vom Vatikan in Rom, wo man allezeit bereit ist, wohlthätige Werke durch diplomatische Ansehen, und eine Tochter von ihm wurde eine leibhaftige Prinzessin, heiratete einen belgischen Diplomaten, den Prinzen Biere von Chimay. Die jetzt verstorben Vicomtesse Werle, deren Wädhennamen Thérèse Devolaire gelaute hatte, war eine Schwieger-tochter des Grafen Alfred Werle, der seit 1907 tot ist. Von der Kaiserbraut zu Solignos, ihrer Heimatstadt aus, hat man sie unter Beteiligung der vornehmsten Gesellschaft Frankreichs, in der die Sek-Äthiokratie eine so große Rolle spielt, zur letzten Ruhestätte getragen.

Kunst und Wissenschaft.

Kunstdiebstahl im Erfurter Dom.

Nach einem Telegramm wurden aus dem Erfurter Dom sehr wertvolle Holzschnitzereien gestohlen. Der Verdacht fällt auf einen Baubeamten. Die Staats-anwaltschaft hat die Angelegenheit in die Hand genommen.

Eine sensationelle Erfindung.

London, 27. Juni. Der Erfinder des Optophons, Fournier deWille, führte seinen Selenium-Apparat vor, der den Blinden durch das Gehör einen Lichteindruck vermitteln soll. Es wurde bei den Experimenten den Blinden möglich, Licht und Schatten zu unterscheiden und auch die Zahl der vor dem Apparat aufgestellten Personen anzugeben. Der Erfinder hofft eine große Verbesserung seines Instruments.

Beste Nachrichten.

(Telegramme.)

Die erste Ueberseefahrt der „Victoria Luise“. Hamburg, 27. Juni. Ueber die heutige große Seefahrt des Luftschiffes „Victoria Luise“ sind folgende Einzelheiten zu berichten: Die Abfahrt erfolgte 6 Uhr 17 Minuten mit 11 Passagieren, 4 Marineoffizieren und 10 Mann Besatzung. Das Luftschiff überflog bei Schulan die Elbe und nahm dann den Kurs auf Curhaven, das 8,12 Uhr erreicht wurde. Hier war gerade der Dampfer „Amerika“ der Hamburg-Amerika-Linie im Begriff, seine Reise nach New-York anzutreten. Das Luftschiff begleitete den Dampfer ein Stück und ging bis auf die Mastspitzen herunter. Dann ging die Fahrt weiter elbwärts mit dem Kurs auf den Leuchtturm Neuwerk. Helgoland wurde um 9,22 Uhr erreicht und umflogen, weil ein Ueberfliegen nicht gestattet ist. Das Luftschiff ging sehr tief herunter und wurde von den Bewohnern und Badegästen mit großem Jubel begrüßt. Dann wurde die Fahrt nach Wangeroog fortgesetzt, das um 10,30 Uhr erreicht wurde. Hier herrschte ein starker Gegenwind von 7 bis 8 Sekundenmeter. Norderney wurde deshalb erst um 11,50 Uhr erreicht. Zwischen Helgoland und Norderney wurde die Hitze sehr stark und der Aufstieg sehr groß, weshalb das Luftschiff auf das Wasser herunterging und mehrere Säcke Wasserballast aufnahm. Dann ging das Luftschiff zur Rückfahrt über Wilhelmshaven nach Hamburg über, wo es um 2,15 Uhr landete. Die Rückfahrt wurde mit zwei Motoren zurückgelegt, womit eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 Kilometer erreicht wurde. Im allgemeinen war der Flug oft bedeutend ruhiger als über Land. Die Fernsicht war trotz des etwas nebligen Wetters sehr gut. Man konnte die Schiffe schon sehr weit erkennen.

Herr v. Bethmann Hollweg besucht Rußland. Petersburg, 28. Juni. Nach hier an autoritativer Stelle vorliegenden Mitteilungen wird der deutsche Reichszanzler auf seiner Rußlandreise, die er im unmittelbaren Anschluß an die Kaiserentree in den finnischen Schären unternimmt, Petersburg und Warichau besuchen. In Petersburg werde er eine Be-

gegnung mit Sasanow haben. Für den Besuch der genannten Städte ist eine Woche in Aussicht genommen.

Festgelaufenes deutsches Torpedoboot.

Pillau, 28. Juni. Durch Funtensprung wird aus Neufahrwasser gemeldet, daß ein deutsches Torpedoboot bei dichtem Nebel bei Bry Sterbord auf Seine aufgelaufen ist und dort festliegt. Von Königsberg ist der Schleppdampfer „Roland“ zur Hilfeleistung nach der Unfallstelle abgegangen.

Die französisch-deutschen Kongo-Verhandlungen.

Paris, 28. Juni. „Petit Parisien“ schreibt heute: Aus den Nachrichten, welche die französische Regierung erhalten hat, geht hervor, daß die französisch-deutschen Verhandlungen in Bern in ausgezeichneter Weise verlaufen. Es kann sein, daß die Unterhandlungen in einer Woche beendet sind. Die französischen und die deutschen Delegierten sind sich einig über die zu übergebenden Teile des Kongos und Kameruns. Sie sind sich ebenfalls einig bezüglich der Arbeiten der technischen Kommission. Schließlich bleibt nur die Frage der konzeptionellen Gesellschaften zu regeln, welche Frage auch bald verhandelt werden soll.

Das Urteil im Spionageprozeß Ehlers.

6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust. Leipzig, 27. Juni. Das Reichsgericht verurteilte heute nachmittag den 29 Jahre alten Obersignalmaaten Albert Ehlers aus Wilhelmshafen wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Entfernung aus der Marine und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Spionage-Verhaftung.

Wolfenbüttel, 28. Juni. Der hier beim Nieder-sächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 46 stehende Leutnant Dahm ist am Montag in Alexandrow verhaftet worden. Wie man Grund hat anzunehmen unter Spionageverdacht. Leutnant Dahm war vor etwa vier Wochen zur Vervollkommnung seiner russischen Sprachkenntnisse auf drei Monate beurlaubt worden, und hat sich zugleich nach Rußland begeben. Auf der Rückreise nach Wolfenbüttel ist er jetzt verhaftet und nach Warichau gebracht worden. Der Regimentskommandeur von Havelstein, ein Bruder des Reichsbrandpräsidenten, hat sofort nach Empfang der Meldung der Verhaftung Schritte unternommen, um die Freilassung des Verhafteten durchzusetzen, und man hofft, daß dieselbe bereits heute erfolgen wird.

Gastpflicht einer Stadt für Unterhaltungen ihres Bürgermeisters.

Nordhausen, 27. Juni. Der Magdeburger Bankverein hat die Stadt Stölberg für den Verlust von 180 000 A, den er durch Unterschlagung des dortigen Bürgermeisters Rempel erlitten hatte, haftpflichtig gemacht und bei dem Landgericht Nordhausen ein ob-fiegendes Urteil erzielt. Gestern wurde die Berufung der Stadt vor dem Oberlandesgericht Naumburg verworfen.

Schwere Explosion.

Schönebeck (Elbe), 27. Juni. Heute nachmittag ereignete sich in der Sprengstoff- und Munitionsfabrik A und B. Allendorf eine schwere Explosion, durch die das Walsch- und Trockenhaus zerstört, ein Meister und drei Arbeiter getötet und drei Arbeiter verletzt wurden.

Verhaftung von D-Zug-Taschendieben.

Hamburg, 28. Juni. Die internationalen Taschendiebe, die seit einer Woche täglich in den Hamburg-Berliner D-Zügen Diebstähle ausführten, sind gestern hier verhaftet worden. Es sind zwei Russen namens Beer und Demowitsch. Ein dritter konnte flüchten. Die Verhafteten, bei denen eine größere Geldsumme gefunden wurde, leugnen, sind aber überführt. Sie wurden in dem Augenblick verhaftet, als sie einem Privatier die goldene Nadel aus seiner Krawatte stehlen wollten.

Unwetter in Oberitalien.

Mailand, 27. Juni. Am vergangenen Dienstag hat in ganz Oberitalien ein starkes Unwetter gehaust. Eine Zusammenstellung des angerichteten Schadens verzeichnet den Tod von neun Personen durch Blitzschlag.

Die Entführungskomödie eines Pfarrers.

Paris, 27. Juni. Wie aus Angers gemeldet wird, ist die Unteruchung in der Angelegenheit des Pfarrers Piton beendet. Piton wird am 6. Juli vor dem Zuchtpolizeigericht erscheinen, unter der Anklage, durch seine Entführungskomödie die Gerichtsbehörden irregeführt und auf diese Weise beleidigt zu haben.

Eine Ehrung des französischen Marokko-Generals.

Paris, 28. Juni. „Figaro“ berichtet, daß die Akademie den General Lyautey an Stelle des verstorbenen Akademikers Henry Houssys zum Mitglied ernennen wird.

Rufus!

Die Reichstagswahl in Hagenow-Strevesmühlen hat, wie zu erwarten war, nicht die sofortige Entscheidung gebracht, aber sie hat für die Fortschrittliche Volkspartei einen überaus erfreulichen Erfolg gezeitigt, indem ihr Kandidat, der bei den Hauptwahlen im Januar an dritter Stelle stand, nunmehr die relative Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt und damit zum ersten Mal in diesem Wahlkreis den konfessionellen Kandidaten überflügelt hat. Man darf sich nach einer leichten Anfrischung, um unserer Partei in der Stichwahl den vollen Sieg zu verschaffen. Die Agrarkonservativen lassen nichts unversucht, um die Stichwahlsieger ihres Kandidaten zu verbessern, und bei den Hilfsmitteln materieller und anderer Art, die ihnen zu Gebote stehen, ist für uns die Aufbietung aller Kräfte nötig, um das Mandat endgültig zu erringen. Dazu aber bedarf es weiterer erheblicher Geldmittel. Wir wenden uns deshalb von neuem an unsere Parteifreunde mit dem dringenden Ersuchen, durch freundliche Spenden zu dem erfolgreichen Ausgang der Stichwahl beizutragen. Geldbedürfnisse bitten wir zu richten an das Zentralbureau der Fortschrittlichen Volkspartei, Berlin SW. 68, Zimmerstr. 6. Der Geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei.

Die Sechsh
Geben ist

Witter
Temperatur:
Höchste Temp
Niedrigste Temp
Streck um
a) unmitte
b) auf 0°
Niederschlag
Wind: 80°
Wetter
Wetter
Wetter

Orte

3 Kuchinen
2 Kuchinmädch
16 Postmädch
34 Haus- u. Kü
1 Zweitmädch
7 Zimmermädch
erhalten kosten

Städtisch

Thur
Technik

Lichtspielhaus

Alter Markt 4.
Direktion G. Koch.

Ein jeder sichere frühzeitig einen guten Platz.
Trotz der hohen
Umlagen kein
Preisauflage.
Nur 3 Tage!
Trotz der hohen
Umlagen kein
Preisauflage.

Sonabend, Sonntag, Montag:
**Sensationeller Weltklager
ersten Ranges!**

Premiere.
**Der Eid
des Stephan
Kullek.**
Premiere.

Brillantes Mimodrama in 4 Akten
Ein Drama aus Aristokraten in 4 Akten.

Haupt-Darsteller
die genialen Bühnenkünstler
Viggo Larsen
und
Wanda Treumann.

Über 100.000 Exemplare sind von dem gleichnamigen Roman von Felix Holländer bereits erschienen. Alle Leser kennen denselben lebend zu sehen. Ein jeder wird sich an diesem spannendsten aller bisher erschienenen Sujets ergötzen.

Humoresken! Neu! Schwänke!

1. **Ein nettes Geburtstagsgeschenk**
Ein humoristisches Begegnis in 1 Akt.

2. **Der diensfertige Schutzmann.**
Eine Kaffeezerker auf dem Dache.

Nach! Nach! Nach!

Natur! Neuheit! Reifebilder!

**Neu-Plymouth auf
Neu-Seeland.**
Ein herrliches Stück Natur in seiner ganzen Schönheit.

Das Neueste vom Erdenrund:
„Gaumont-Journal.“
Schnellste bildliche Berichterstattung bedeutender Weltereignisse.

Dazu 2 herrliche Einlagen.

Verjüngen Sie diese Darbietungen nicht.

Brinkmanns Garten.

Heute Freitag, abends 8 1/2 Uhr:
Großes Extra-Konzert
Streichmusik der gesamten städt. Kapelle.

Operetten-Abend.
Entree 30 Pfg. Dutzendkarten gültig.
Illumination des Gartens. 3457

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß
nur Mitglieder
unserer Gesellschaft und deren Angehörige sowie Ortsfremde zum Besuche des Schützenhofes berechtigt sind.
Der Verwaltungsrat der Schützengesellschaft.

Wolff's

billige u. gute Lebensmittel

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| la. neue Salzheringe | 3 Stück 25 |
| „ „ Rollmöpse | 3 Stück 20 |
| „ Himbeersyrup | Liter 1 50 |
| „ Salatöl | Liter 1 00 |
| „ Limburgerkäse | Pfund 56 |
| „ vollfett. Edamerkäse | Pfund 1 05 |
| „ „ Goudakäse | Pfund 1 10 |
| „ grossgel. saft. Schweizerkäse | Pfd. 1 30 |
| „ geräuch. Lachs | 1/4 Pfund 45 |
| „ Sardellen | 1/4 Pfund 40 |
| „ Camembertkäse | Stück 15 |

Auf alle Artikel 5% Rabatt.

Gebr. Wolff
Alter Markt 11. Fernruf 684.

Statt besonderer Anzeige!



Heute nachmittag 6 Uhr entfällt nach kurzem
Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Mühenmacher

Heinrich Bartels.

Dieses zeigen tiefbetrübt an
**Henriette Bartels
Krieda Ehlers geb. Bartels.
Carl Ehlers.**

Herford, den 27. Juni 1912. 3454
Die Beerdigung findet am Sonntag, 30. Juni, nach-
mittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause Radewigerstraße 24
aus statt.

Bekanntmachung.

Städtische Volksbibliothek. Zwecks Neuordnung der
Bibliothek sind sämtliche in den Händen der Leser befindlichen
Bücher am nächsten Ausgabedate, Sonntag, den 30. Juni er. ab-
zuliefern.
Der Magistrat. Basse.

Tennis-Schläger

vorzügliche deutsche und englische Fabrikate.

Pressen Taschen Del

Tennis-Bälle

beste Marken, empfiehlt sehr preiswert

Wwe. Weinberg

Fernruf 635. Herford. Bäckerstr. 26.

Mehrere Frauen

zuverlässige
zum Austragen der Zeitung stellt sofort ein.
Melbungen 7-8 Uhr abends

Neue Westfäl. Volkszeitung

Arndstr. 8. 3455

Bekanntmachung.

Die Kirchgasse wird von heute ab wegen Kanali-
sationsarbeiten für Fußgänger und für den Fuhrwerks-
verkehr gesperrt. Nur den Anwohnern wird der Durch-
gang gestattet.
Herford, den 26. Juni 1912. 3420
Die Polizei-Verwaltung. Dr. Heß.

Versäumen Sie nicht, unsere

98 Pfg.-Tage

zu besuchen. Sie finden in überraschend
grosser Auswahl gute Waren, die einen weit
höheren Wert haben.

Der Verkauf dauert nur noch einige Tage.

J. Ruschkewitz

Herford am Linnenbaurdenkmal

Handels- und Gewerbe-

Berein.

Geschäftsstelle

Hänelingerstr. 14

Neue Kartoffeln

Pfd. 11 u. 12

„ **Matjesheringe**

Stück 10

Neue Salzheringe

Stück 10

empfehlen

Aug. Böske

Göbenstraße.

Feinste Süßrahmbutter

per Pfund 1.35 M.

feinste Bauernbutter

per Pfund 1.25 M.

feinste Bauernbutter-Ersatz

per Pfund 90 Pfg.

frische Land-Eier Pfd. 65 Pfg.

feinst. vollfett. Tilsiter-Käse

Pfund 1.00 M.

feinst. vollf. Schweizer-Käse

Pfund 1.30 M.

feinsten vollf. neuen Gouda-

Mal-Käse Pfund 1.20 M.

feinst. vollf. Edamer-Käse

Pfund 1.10 M.

feinst. vollf. Limburger-Käse

Pfund 65 Pfg.

feinst. frisch. Holländer-Käse

Pfund 80 und 90 Pfg.

feinsten durchreiften Früh-

stücks-Käse 2 Stück 25 Pfg.

feinst. Schweizer-Kräuterkäse

1 Stück 10 Pfg.

feinsten Hopfen-Käse

5 Stück 20 Pfg.

feinsten reifen Harzkäse

4 Stück 10 Pfg.

empfehlen

Aug. Böske

Göbenstraße. 3273

Von sicherem Zins-

zahler werden

Herrschafft.

Wohnung

wegen Fortzug sofort zu

vermieten.

Fansstr. 71.

Habe ein gut

mobiliertes Zimmer

abzugeben.

Credeustraße 33.

20000 Mark

werden von pünktlichem

Zinszahler gesucht. Mün-

delsicherheit. Schriftl.

Angebote an die Geschäfts-

stelle dieser Zeitung unter

C. M.

Original-Pyramiden-

Fliegenfänger

Schwapp

1 Stück 7 Pfg.

3 Stück 20 Pfg.

10 Stück 60 Pfg.

empfehlen

Karl Burhop

(vormals Ernst Budde)

Bäckerstr. 2. Fernruf. 623.

Ellerhusens pulver-

rierte Delfarben

Bernsteinfuß-

bodenlack in versch. Sorten

sowie staubfreies

Fußbodenöl

hilft bei

Robert Husemann

Göbenstraße 17

Drogen- u. Kolonialwarenhandl.

Fliegen-Töter

„Mucki“

à Stück 5 Pfg., 10 St. 45 Pfg.

Heinrich Nolting, Rennstraße.

Zwangsversteigerung.

Am Sonntag, 29. Juni

er., versteigere ich in meinem

Auktionslokal Bürgerverein

mittags 12 Uhr

1 Doppelstuhl, 1 Presse,

1 Dezimalwaage, 1 Geld-

schrant.

Wittenburg, Gerichtsvoll-

In nächster Nähe des Seminars

eine abgetheilte

1. Etage

von 8 Räumen mit Zubehör zum

1. Oktober zu vermieten. 3429

Ernst Wehmeier, Elftberg.

Bessere Herren finden guten und

bieregetlichen

Mittagstisch

3428 Elftbergstr. 7.

Bestellungen auf

Bierbeeren

(Bierbeeren) nimmt entgegen

Heinrich Nolting

Rennstraße.

Empfehle in feinsten, vollfetter

Ware:

Schweizer-Käse

1911er Gouda-Mai-

Weide-Käse Pfd. 1.40

1912er Gouda-Mai-

Weide-Käse Pfd. 1.10

Edamer-Käse, feinstes Qual

Pfd. 1.10

Tilsiter Käse i. Maße

Pfd. 1.00

Allgäuer Alpen-Käse

Pfd. 70 Pfg.

Karl Burhop

(vormals Ernst Budde)

Bäckerstr. 2. Fernruf. 623.

Bestellungen auf

Himbeeren

nimmt an 3435

Gärtnerrei Schönebeck

Elftberg.

Prima neue

Delikatess-Gurken

empfehlen

Robert Husemann

Göbenstr. 17.

„ Spiritus „

(Weingeist) empfiehlt billigst

Heinrich Nolting

Rennstraße. 3437

Jugendliche

Arbeiter

sucht

Aug. Vilmeyer jr.

Chokoladen- u. Zuckerwarenfabr.

Konzerthaus

„Jägerhof“.

Rennstr. 23. Fernruf 630.

Erstes und vornehmstes Vergnü-

gungsort am Plage.

Direktion: H. Oberhölz.

Vom 16. bis 30. Juni:

Täglich hochdeutsches

Familien-Programm.

Anfang Sonntags 4 Uhr nachm.

Wochentags 8 Uhr abends.

An Sonn- u. Feiertagen u. 11 1/2-1

Grosse Matinee.

Christlich-vaterländ.

Männerverein.

Am Sonntag, d. 30. Juni

Jahresfest

auf der Wilhelmshöhe, Gudern.

Abmarsch vom Gg. Vereins-

hause um 1/4 4 Uhr.

Am zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Praktisch!

Bequem!

Billig!

Drucksachen

für

Private, Geschäftsleute und

„ „ Behörden „ „

fertigt in jeder Ausführung schnellstens

an

Quantinsche Druckerei

Herford.

Lose der Detmolder Verlosung

4 Stück 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., zu haben in der

Geschäftsstelle der

Bekanntmachung.

Bestellungen auf Eis aus der Eisbereitungsanlage auf dem

nähesten Schlachthofe werden vom Händler Stricker, Her-

ford, entgegen genommen. Kleinere Mengen werden auch auf

den Schlachthofe abgegeben. An Schlachthofe kann auch Sonntags

vormittags von 8 bis 9 Uhr Eis verabreicht werden.

Herford, den 21. Juni 1912.

Der Magistrat.

Dr. Heß.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Quantin, Buchh. u. Dr.

für den Inzeratenteil verantwortlich: Georg Vese.

Redaktions- und Verlag: Quantin'sche Druckerei u.

Verlagsanstalt.

Victoria-Lichtspiele

Radewigerstr. 24. Direction: K. HAASE.

Heute Freitag zum letzten Male

Des Lebens Würfelspiel

Tragödie in 3 Akten mit Fr. Henry Porten

(Deutschlands größtem Kinostern) u. Saharet

in ihrem neuesten Tanz, (eine Phantasie über

des Meeres und der Liebe Wellen),

sowie das grosse übrige Programm.

Sonabend, Sonntag, Montag

Die Titanic!

NB. Eine amerikanische Firma hat vor

der Abreise des Riesenschiffes von diesem

folgende hochinteressante kinematographische

Aufnahmen gemacht:

1. Die Ausfahrt der Titanic am 10. April 1912

von Southampton.

2. Kapitän Smith R. N. R.

3. Das vom Kapitän verwendete Nottelefon.

4. Der Apparat, durch den die Signale in den

Maschinenraum gegeben wurden.

5. Das Promenadendeck der 1. Kajüte mit der

Ansicht der Rettungsboote.

6. Das Promenadendeck der 2. Kajüte.

7. Das Promenadendeck der 3. Kajüte.

8. Das Einladen des Passagiergepäckes mittels

elektrischen Kraines.

9. Die Ansicht des vorderen Teiles der Titanic

mit den Promenadendecks der 1., 2. und

3. Kajüte.

10. Bon Voyage (Glückliche Reise)